

Liebe 17 G1 und 17 G2,

anbei die Aufgaben für evangelische Religion für den 27.03.2020 zum Lösen als Hausaufgabe.

**Ich hoffe es geht Ihnen gut. Bleiben Sie tapfer 😊 auch das wird vorübergehen! Bei Fragen, Sorgen, Problemen und Anregungen etc. können Sie sich immer gerne bei mir melden!
(franziska.krebs@sbbz-szm.de)**

Bleiben Sie gesund.

Liebe Grüße F. Krebs

Die Bergpredigt ist eine inhaltlich zusammenhängende Rede, die sorgfältig komponiert ist. Ihr Zentrum ist das Vaterunser. Dieses Gebet ist das Gelenk zwischen Glauben und Handeln.

Unser Vater im Himmel!

Dein Name werde geheiligt.

Dein Reich komme.

Dein Wille geschehe wie im Himmel so auf Erden.

Unser tägliches Brot gib uns heute.

Und vergib uns unsere Schuld,

wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.

Und führe uns nicht in Versuchung,

sondern erlöse uns von dem Bösen.

Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

Mt 6,9-13

Beten und Handeln – Handeln und Beten

„Gebete ändern nicht die Welt. Aber Gebete ändern Menschen, und Menschen verändern die Welt.“ So soll einmal der bekannte Theologe, Musiker und Arzt Albert Schweitzer (1875-1965) gesagt oder geschrieben haben. Das Beten distanziert uns nicht vom Handeln, und einzig die Glaubenspraxis, die das begriffen hat, läuft nicht ins Messer der Religionskritik. Ganz im Gegenteil! Denn gemäß der Logik, deren Gesetze Albert Schweitzer gekonnt aufzeigt, wird ja nicht gebetet, obgleich eigentlich gehandelt werden müsste, es wird gebetet, damit recht gehandelt werden kann.

Wenn unser Gebet ein reifes Gebet ist, dann ist es stets auch ein Gebet, das uns zur Tat drängt, das uns tätig sehen will. In seinem Buch *Verabschiede die Nacht*, das 1999 in Düsseldorf erschien, hat Pfarrer Wilhelm Bruners auch einige seiner Gedichte aufgenommen. Eines dieser Gedichte trägt den bezeichnenden Titel *Warnung* und lautet:

„Erwarte nicht zuerst, / dass deine Gebete / erhört werden.
Höre vielmehr, / was sie von dir / erwarten.“

Wenn wir damit beginnen, diese Warnung ernst zu nehmen und zu beherzigen, dann wird sich unser Beten bald tatsächlich lohnen. In unserem Beten bleiben wir dann nicht bei der Frage stehen, was Gott für uns tun kann. Unser Beten stellt uns jetzt auch die Frage, was wir für Gott tun können.

Bernhard Sill

Das Vaterunser

Das Vaterunser geht auf Jesus zurück. Es findet sich im Herzen der Bergpredigt (Mt 6,9-13). Der Evangelist Matthäus zeigt mit dem Vaterunser auf die Innenseite einer sich an der Bergpredigt orientierenden Existenz. Das schlichte Gebet erinnert an das Kaddisch (wörtl. Heiligung), eines der wichtigsten Gebete des Judentums. Die einzelnen Bitten haben mit der Botschaft Jesu zu tun und können als deren Zusammenfassung verstanden werden.

Arbeitsauftrag:

Erörtern Sie, welche Bedeutung dieses Gebet für ein Handeln im Sinne der Bergpredigt haben könnte.



Die Prinzen: Du musst ein Schwein sein

du musst ein Schwein sein in dieser Welt –
schwein sein
du musst gemein sein in dieser Welt –
gemein sein
denn willst du ehrlich durchs Leben gehn –
ehrllich
kriegst 'n Arschtritt als Dankeschön –
gefährlich

weil ich weiß, dass ich's mir leisten kann
stell' ich mich überall vorne an
und ist einer sanft und schwach
hör' mal wie ich drüber lach

bei den freudlichen Kollegen
halt ich voll dagegen
obwohl mich keiner mag
sitz ich bald im Bundestag

Text: Annette Humpe, Udo Lindenberg
und andere, 1995

**Ihr seid das Salz der Erde
und das Licht der Welt**

Ihr seid das Salz der Erde. Wenn nun das
Salz nicht mehr salzt, womit soll man sal-
zen? Es ist zu nichts mehr nütze, als dass
man es wegschüttet und lässt es von den
Leuten zertreten.

Ihr seid das Licht der Welt. Es kann die
Stadt, die auf einem Berge liegt, nicht ver-
borgt sein.

Man zündet auch nicht ein Licht an und
setzt es unter einen Scheffel, sondern auf
einen Leuchter; so leuchtet es allen, die im
Haus sind.

So lasst euer Licht leuchten vor den Leuten,
damit sie eure guten Werke sehen und eu-
ren Vater im Himmel preisen.
Mt 5,13-16



Salz und Licht

„Salz“ und „Licht“ sind mehrdeutige Symbole. Sie können kritisch oder aktivierend oder beruhigend verstanden werden. Salz kann den Speisen Geschmack geben, aber auch das Verderben der Lebensmittel lange Zeit verhindern.

Licht kann die Konturen der Dinge scharf hervortreten lassen, aber auch eine gemütliche Atmosphäre verbreiten, in der man sich wohlfühlt.

Arbeitsaufträge:

1. Fasse das Lied der Prinzen zusammen und nimm Stellung dazu.
2. Arbeite an Mt 5,13-16 heraus, wie in der Bergpredigt die Menschen gesehen werden und wie sie leben sollen.